

## • Elektronische Pfade zu Hermann Hesse

von **Morgenblatt** @ 2013-10-30 – 02:33:23

Technikfeindlich war Hermann Hesse seit Jugendtagen wohl nie. Schon in seiner Geburtsstadt Calw mit ihren vielen Fabriken und Handwerksbetrieben - von Woldecken über Gerbereien bis zu Zigarren - hatte der stets neugierige Knabe viel mitbekommen, sowohl was die technische und ökonomische Seite anbetrifft, als auch die Beschäftigten selbst, wobei im Rückblick Hesse der Arbeiterschaft ein denkwürdig schlechtes Zeugnis ausstellte (siehe hierzu auch : <http://hermann-hesse-forum.blog.de/2013/09/21/ehrung-dichter-16431938/> )

Die wenige Jahre vor Hesses Geburt in Calw gebauten Eisenbahnstrecken nach Stuttgart (vgl. hierzu "Unterm Rad") und durchs Nagoldtal, das Benutzen des Telegraphen (nicht nur bei Hesses Entweichen aus dem Maulbronner Seminar), und vor allem die 14-monatige Mechanikerlehre bei dem Turmhühnbauer Perrot (der namentlich wieder im "Glasperlenspiel" auftaucht), hatten bei dem Jugendlichen das Interesse für technische Dinge geweckt. Auch in späteren Jahren nutzte Hesse die Errungenschaften des technischen Fortschritts, sei es z.B. bei dem von dem Dichter eifrig und gut betriebenen Skilauf (das Foto mit Thomas Mann, beide auf Skiern, gehört zur Ikonographie der Literaturgeschichte), sei es beim gerne benutzten Plattenspieler, der insbesondere dem greisen Dichter die dankbar vermerkte Gelegenheit verschaffte, Neuaufnahmen seiner geliebten klassischen Musik zu hören.

So würde vermutlich Hesse, wenn auch mit gebührend kritischem Abstand, die unstreitigen Vorteile des Internets begrüßt und genutzt haben. Kaum aber hätte er sich von jener alten Schreibmaschine getrennt, mit der er die ganzen Typoskripte seiner Werke und die meisten seiner Briefe schrieb. Durchaus mag bezweifelt werden, ob Hesse als leidenschaftlicher Briefschreiber (rund 35 000}jemals - selbst wenn er damals bereits die Möglichkeit gehabt hätte - ein Mail verfasst haben würde, von Facebook, Twitter und WhatsApp ganz zu schweigen.

Nun haben aber Elektronik und rasche Datenvermittlung für uns Nachgeborene den unschätzbaren Wert, auch Informationen zu und über Hesse schnell abrufen zu können. Das erspart in vielen Fällen das mühsame Suchen in Bibliotheken, das Blättern in zigtausend Seiten und erleichtert das Auffinden von Verknüpfungen und Querverweisen. Zu diesem Zweck bietet das Hermann-Hesse-Forum hier eine Auswahl der wichtigsten Links an, die dem Suchenden weiterhelfen können.

Elektronische Pfade zu Hermann Hesse

<http://www.gss.ucsb.edu/projects/hesse/>

Diese von Prof. Gottschalk ( <http://www.gss.ucsb.edu/projects/hesse/people/gottschalk.html> ) in den USA begründete Internetseite hat sowohl einen englischen als auch einen deutschen, jeweils sehr umfangreichen Textteil und bietet sogar ganze Dissertationsschriften zu Hesse an. Für seriöse Informationen ist diese Seite erste Wahl.

<http://www.hermann-hesse.de/>

Diese Seite, eingerichtet und technisch betreut von der Sparkasse Calw Pforzheim (die auch die größte Privatsammlung an Hesse-Aquarellen sowie eine wissenschaftliche Hesse-Bibliothek ihr eigen nennt), liefert einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen zu Hesse im In- und Ausland. Daneben enthalten sind Rezensionen, Hinweise auf Buchneuerscheinungen und Abhandlungen zum Werk Hesses.

<http://www.hermann-hesse-sekundaerschrifttum.de/>

Für Hesse-Forscher, Hesse-Kenner und interessierte Hesse-Leser ist diese Seite geradezu unverzichtbar. Der Herausgeber Jürgen Below hat damit ein Standardwerk geschaffen, das permanent aktualisiert wird und bislang über 27 000 Fundstellen zu Hesse verzeichnet.

<http://www.gss.ucsb.edu/projects/hesse/publications/limberg.html>

Michael Limberg, der auch eine sehr gute, kurz gehaltene Biographie über Leben und Werk von Hesse verfasst hat (vgl: <http://hermann-hesse-forum.blog.de/2013/05/28/hesse-spiegel-zweier-biographen-16066686/> ) zeichnet verantwortlich für diese zeitaktuelle Bibliographie. Limberg ist wissenschaftlicher Leiter des Internationalen Hesse-Kolloquiums.

<http://www.hessegesellschaft.de/>

Nach zahlreichen organisatorischen Mängeln und Unregelmäßigkeiten ist die Hesse-Gesellschaft neu aufgestellt worden und genießt nun einen tadelfreien Ruf. Auch die gründlich überarbeitete Webseite kann nun empfohlen werden, zumal einige führende Hesse-Experten der Gesellschaft beigetreten sind.

[http://commons.wikimedia.org/wiki/Hermann\\_Hesse](http://commons.wikimedia.org/wiki/Hermann_Hesse)

Wie alle Beiträge in Wikipedia ist auch die Hesse-Abhandlung nur mit einer gewissen Vorsicht zu konsultieren. Vor allem Daten und Jahresangaben sollten stets durch Heranziehen einer zweiten Quelle überprüft werden. Gleichwohl eignet sich die Seite für eine erste Übersicht zu Leben und Werk Hesses.

<http://www.calw.de/Hermann-Hesse-Museum>

Bevor sich der Hesse-Leser zu einem Ausflug in Hesses Geburtsstadt Calw entschließt, sollte er sich über das in städtischer Regie befindliche Museum informieren. Viele der wechselnden Ausstellungen werden von dem Hesse-Spezialisten Herbert Schnierle-Lutz als Kurator betreut.

<http://www.hessemontagnola.ch/> (dreisprachig)

Das Hesse-Museum in des Dichters fast lebenslangem Wohnort lohnt den Besuch allemal.

[http://www.suhrkamp.de/hermann-hesse\\_928.html](http://www.suhrkamp.de/hermann-hesse_928.html)

Hesses Stammverlag - mit der Hilfe Hesses seinerzeit durch Peter Suhrkamp gegründet - listet auf seiner Internetseite alles auf, was derzeit aktuell an Hesse-Werken in dem Verlag greifbar ist. Darunter auch die von Volker Michels betreute 20bändige Gesamtausgabe (plus Registerband), die inzwischen sowohl in gebundener Form als auch als Taschenbuchausgabe (ohne Registerband) vorliegt. Dem Vernehmen nach soll demnächst der zweite Band der ebenfalls von Volker Michels betreuten mehrbändigen Briefausgabe erscheinen.

[http://www.hermann-hesse-hoeri-museum.de/docs/hh\\_startseite.asp?id=7591&domid=688&sp=D&m1=7591&](http://www.hermann-hesse-hoeri-museum.de/docs/hh_startseite.asp?id=7591&domid=688&sp=D&m1=7591&)

<http://www.lugano-tourism.ch/de/386/hermann-hesse-museum.aspx?idActivity=36&idMod=1150>

<http://www.culturactif.ch/ecrivains/hesse.htm> (französisch)

Kurz gefasste, sauber aufgebaute Seite für den französischen Hesse-Leser

<http://www.bodensee.travel/bodensee/sehenswuerdigkeiten/hermann-hesse.html>

<http://www.glanzundelend.de/Artikel/abc/h/volker-michels-hesse.htm>

Lesenswerte Abhandlung des Hesse-Herausgebers Volker Michels, der sich in dem Aufsatz kritisch auseinandersetzt mit dem jüngst verstorbenen Großkritiker Marcel Reich-Ranicki und dessen negativem Einfluss auf die Hesse-Rezeption in Deutschland.

<http://www.denkmalschutz.de/spenden-helfen/stiften/treuhaenderische-stiftungen/historische-gaerten/hermann-hesse-haus.html>

<http://www.linguee.de/englisch-deutsch/uebersetzung/hermann+hesse.html>

Besonders interessant für Philologen und Übersetzer, die sich mit idiomatischen Entsprechungen auseinandersetzen.

<http://www.hhesse.de/start.php>

Einstmals gutbesuchte Webseite mit vielen Beiträgen, Rezensionen und Veranstaltungshinweisen. Leider hat die Seite durch die Nachlässigkeit des verantwortlichen Webmasters beträchtlich an Bedeutung verloren. Eine Aktualisierung findet nur sehr unregelmäßig in großen Zeitabständen statt.

**Für Hesse-Spezialisten, Germanistik-Studenten und Bibliotheken:**

<http://www.amazon.com/Hermann-Hesse-Handbuch-German-Edition-J%C3%BCrgen/dp/3631631863>

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die entsprechende Verfügbarkeit aller Quellen und Nachweise. Jürgen Below hat mit seinem Handbuch (das in deutsch und englisch vorliegt) ein unverzichtbares Handwerkszeug zur Hesse-Forschung geschaffen.

- 
- [Kommentar schreiben](#)
  - [Weitersagen Facebook Twitter E-Mail](#)

Tags:

- Bildung
- Calw
- Gunther Gottschalk
- Herbert Schnierle-Lutz
- Hermann Hesse
- Hesse-Museum
- Internet
- Jürgen Below
- Kultur
- Leben
- Literatur
- Michael Limberg
- Technik
- Volker Michels

Trackback-Adresse anzeigen